

# Premberger Dorfblatt

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung



Ausgabe Nr. 1/2025

Mittwoch den 26.02.2025

## Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger,

Kein Schlittenfahren bisher für die Kinder, der Schnee lässt leider auf sich warten. Für die Zukunft gerüstet ist der GOV der nun zwei junge Vorstände hat. Unser ältester Verein die Feuerwehr ist dagegen am Scheideweg. Die neue Küche für den Dorfstodl ist im Bau und dessen 20 jährige Bestehen feierte man am 10. Januar.

Euer Dorfblatt

## Grabgebühren Richtigstellung

Die Kirchenverwaltung gibt bekannt das die im letzten Dorfblatt dargestellten Zahlen für den Friedhof nicht stimmen. Sowohl beim Einzelgrab, als auch beim Doppelgrab ist die Nutzungsdauer 20 Jahre und nicht 15 Jahre. Die fälschlichen Daten wurden aus dem Stadtratsbeschluss Nr. 95 aus der Homepage der Stadt Teublitz übernommen.

Vergleich Grabnutzungsgebühren  
ab 2025

Bezeichnung	Jahre	Teublitz	Premberg
Einzelgrab	20	48,50	35,00
Doppelgrab	20	97,20	65,00
Urnenwahl-grab	10	60,00	25,00

## Gesellschafts-Kartenabend 28. Februar Dorfstodl

Am Freitag den 28. Februar ist der monatliche Gesellschaftsabend mit Kartenspielen und Ratsch um 19.00 Uhr.

## Wetter es wird jedes Jahr ein bißchen wärmer

Der große Frost ist bei uns vorbei, Temperaturen unter Minus 10 Grad gab es in 2024 gar nicht. Letztmals war das Thermometer in unserem Dorf im Dezember 2023 mit 12.3 Grad Minus und im Dezember 2022 mit minus 11.1 unter die 10 Grad Marke gefallen.

Auch wird es von Jahr zu Jahr wärmer was die Durchschnittstemperaturen zeigen

2022	10.47 Grad
2023	10.75 Grad
2024	11.22 Grad

### 2024

Monat	Temp Schnitt Grad	Temp höchst/tief Grad	Regen mm
Januar	0.7	13.8/-9.7	58.91
Februar	6.6	14.9/-1.3	53.58
März	7.8	24.1/-1.6	25.38
April	10.1	29.3/0.0	83.57
Mai	15.9	28.2/5.2	121.41
Juni	19.3	37.7/7.2	77.23
Juli	20.5	37.4/10.4	127.02
August	21.1	36.9/10.2	97.78
September	15.8	34.5/1.7	143.19
Oktober	11.2	20.9/1.3	55.37
November	4.3	13.9/-3.6	30.98
Dezember	1.4	8.2/-6.1	33.26
Jahresmittel 2024	11.22		75.63
Summe			907.65

### 2022

Jahresmittel 2022	10.47		68,36
Summe 2022			820.32

### 2023

Jahresmittel 2023	10.75		75,41
Summe 2023			904,99

## FFW Premberg stimmt am 1. März im Pfarrheim über Auflösung ab

Bei der Jahreshauptversammlung war ein außerordentlicher Punkt in der Tagesordnung die geplante Auflösung der Feuerwehr. Da es dafür nicht die benötigte Anzahl von Teilnehmern ab, wird am 1. März um 18.30 Uhr im Pfarrheim erneut abgestimmt. Bei dieser Abstimmung wird laut Satzung eine Dreiviertelmehrheit benötigt, die unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder ist.

### Aktive

Zu 23 Einsätzen mussten die Aktiven in 2024 ausrücken berichtete 1. Kommandant Sven Sander. Viermal rückte man zu Brandeinsätzen, siebenmal zu sonstigen Einsätzen (Verkehrsabsicherung etc.) und zu 12 mal zu technischen Hilfeleistungen,

davon sechs mit der Hundestaffel aus. Die Einsatzbereitschaft erhöhten die Aktiven mit jeweils einer Ausbildung zum Gruppenführer, dem Leiter zum Atemschutz, des Gerätewartes und mit 11 Feuerwehrführerschein. Mit 12 Übungen hielt man sich zudem fit für die vielen Einsätze. Um die Sicherheit der Aktiven zu erhöhen wurden 4 neue Atemschutzgeräte, neue Schutzanzüge und neue Helm, sowie diverse Kleinteile angeschafft.

**Am 1. März wird entschieden, ob der der 1899 gegründete Verein, der 125 Jahre als Sicherheitsgarant für unser Dorf in allen Notlagen war, aufgelöst wird.**

**Es sind alle Mitglieder aufgerufen bei diesem wichtigen Termin ihre Meinung kund zu tun.**

**Nach Auskunft des 2. Kommandanten sind noch 8 Aktive gelistet, davon sind 4 im Einsatz. Bei der Jugend sind 3 Premberger dabei.**

### Außerordentlicher Tagespunkt:

#### „Auflösung des Vereins,“

Vorstand Hermann Pretzl teilte mit, dass man nachdem Jubiläum in einer Vorstandssitzung darüber abstimme, ob man den Verein auflösen soll. Einstimmig stimmte der Ausschuss für eine geplante Auflösung. Als Gründe nannte er das seit seinem Antritt vor 5 Jahren das Interesse der Feuerwehr, nach der Auflösung bzw. der Fusionierung der Aktiven 2019 mit der FF Münchshofen, immer mehr nachließ. Bei Festbesuchen oder sonstigen Veranstaltungen war man oft nur zu zweit, so sank die Motivation immer mehr. Obwohl man versuchte das Interesse der Mitglieder wieder zu erwecken nach den etwas dunklen Jahren von 2013 bis 2019 mit den vielen Rücktritten, gelang das leider nicht. Bürgermeister Thomas Beer und

Nicht damit Einverstanden war Ehrenvorstand Franz Pretzl, der in seiner Rede viele wichtige Gründe nannte den Verein zu erhalten. Ihm sei es wichtig, wenn schon das Dorf fast keine Aktiven mehr hat, dass zumindest die Dorfbewohner diese mit einem kleinen Beitrag unterstützen. Fast jeder im Dorf ist

oder wahr auf die Feuerwehr schon angewiesen, sei es bei den Hochwassereinsätzen, Personenrettung, Verkehrsunfall usw. Als Lösung schlug er vor das der bisherige Verein als reiner Förderverein ohne Aktivitäten erhalten bleibt.

Bei der Probeabstimmung stimmten 8 für, 7 gegen eine Auflösung, es gab 4 Enthaltungen. Zur Auflösung wird laut Satzung eine Dreiviertelmehrheit benötigt, die am 1. März unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder ist.

### Jubiläum

Als Höhepunkt des Vereinsjahres bezeichnete Vorstand Hermann Pretzl das 125 jährige Jubiläum, mit dem Videoabend als gelungener Vorspann und dem Festtag selber am 7. Juli. Er dankte nochmals allen die tatkräftig dabei mitgeholfen haben. Weiter gab er bekannt das die FFW aus der Dorfstodl GBR zum 31. Dezember ausgeschieden ist und der Kulturverein dafür den Platz einnahm. Aus der gemeinsamen Kasse wird noch eine neue Küche eingebaut. Von einem leichten Minus berichtete 2. Kassier Max Fromm, das vom Jubiläum herrührt.



Eine Ehrung erhielt Ehrenvorstand Franz Pretzl, der sich der Erstellung der Chronik angenommen hat.



## 20 Jahre Dorfstodl

Die Dorfgemeinschaft feierte das 20-jährige Bestehen des Dorfstodl's, der im Rahmen der Dorferneuerung gebaut wurde und verabschiedete Dorfstodlwirt Manne Huber in den Ruhestand. 1. Bürgermeister Thomas Beer zeigte sich beeindruckt von den damaligen Leistungen vieler Premberger, die Franz Pretzl in einer Chronik vorführte. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Birner Familie.



v.l. GOV-Vorstand Marin Wurdack, FFW-Vorstand Hermann Pretzl, Sissi Huber, Manne Huber, Bürgermeister Thomas Beer, Kulturvereinsvorstand Roland Spindler und der ehemalige FFW-Vorstand und Dorferneuerungsurgestein Franz Pretzl

Für die Dorfgemeinschaft durfte der GOV-Vorstand Martin Wurdack Bürgermeister Thomas Beer sowie viele Premberger im gemütlichen Dorfstodl begrüßen. Thomas Beer dankte besonders Manne Huber für sein Engagement als Dorfstodlwirt, das weit über das hinausging was man von einem Ehrenamt erwartet. „Mit viel Herzblut und Aufopferungsbereitschaft nahm sich Manne Huber seiner Aufgabe als Dorfstodlwirt an“ so Martin

Wurdack in seiner Laudatio. Waren es anfangs wegen des großen Aufgabenbereiches drei Stodlwirte (Franz Pretzl sen. - Josef Gerber), so schulterte er in den letzten 10 Jahre alleine diese Aufgabe. Er war bei jeder Veranstaltung selbst immer anwesend, war Hausmeister, kümmerte sich um das Finanzielle, den Getränkenachschub,

usw. „so Wurdack „und sorgte so dass der Laden all die Jahre lief“. Auch dankte er der starken Person im Hintergrund, die tatkräftig mit dazu beitrug, seiner Ehefrau Sissi Huber.

Eine Chronik in Wort und Bild über 20 Jahre Dorfstodl stellte das Urgestein in Sachen Dorferneuerung Franz Pretzl zusammen. Das beeindruckte auch Bürgermeister Thomas Beer, der erstmals die Hintergründe eines der größten Dorfprojekte sah.

### Chronik

Mit einer Spende von 25 000 Euro des GOV und der Feuerwehr, sowie einer Förderung durch die Direktion für ländliche Entwicklung von 56 607,77 Euro verblieb der Stadt nur ein Anteil von 575,99 Euro der reinen Baukosten von 82 183,76 Euro. Die restlichen gut 20 000 Euro brachte ebenfalls die Dorfgemeinschaft auf. Jedoch gab die Stadt einen Zuschuss von 5000 Euro der für den weiteren Ausbau



verwendet wurde. Auch nach der offiziellen Übergabe an die Stadt und Einweihung am 9. Oktober 2004 gab es bis heute keinen Stillstand in Sachen Unterhalt und Ausbau für die Dorfgemeinschaft (FFW -GOV). Der komplette Innenausbau mit Strom, Wasser, WC, Küche, Aufbewahrungsschränke, Musikanlage, Dämmung innen außen, Eckbankgruppe, Außenrenovierung, Musikanlage, Heizung, Bestuhlung usw. trug die Dorfgemeinschaft alleine. Erst bei der Nottür 2022 und der neuen Treppe mit neuem Verandabelag in 2024 griff die Stadt der Dorfgemeinschaft unter die Arme.



Für den Dorfstodl beginnt eine neue Zukunft. Schon beachtliche Fortschritte macht der Kucheneinbau mit den beiden Handwerkern

## Dorstodl

Die Dorfstodl GbR setzt sich jetzt aus dem Kulturverein, anstelle der Feuerwehr und dem GOV Premberg zusammen. Es wurde ein neues Konzept hinsichtlich Nutzung und Vermietung erstellt, da es für den Dorfstodlwirt kein Nachfolger gefunden werden konnte. Der Kulturverein nutzt den Dorfstodl jetzt für alle Veranstaltungen, dadurch wird der Dorfstodl zur Kleinkunstbühne. Die weitere Nutzung konzentriert sich auf Langzeitvermietungen, Veranstaltungen der Dorf- und Städtedreiecksvereine und kann auch wie schon zuvor von den Vereinsmitgliedern, sowie Dorfbewohner gemietet werden. Mit dem Einbau einer neuen Küche, der bereits voll im Gange ist, wird der Dorfstodl auf Vordermann gebracht und zukunftsfähig gemacht.

### Extremer Stromverbrauch

Sorgen bereiten den Verantwortlichen die Heizkosten. Der Dorfstodl wird mit einer Elektroheizung betrieben. Bei der GOV Versammlung wurden erstmals mit dem Einschalten der Heizung der Stromverbrauch gemessen. Bis die gewünschte Temperatur um 19.00 Uhr von 22 Grad erreicht wurde, flossen 90 kwh Stunden durch den Zähler. Das bedeutet bei dem aktuellen schlechten Strompreis (für 2025) von 0,60 Euro/kwh eine Summe von 54 Euro für eine Versammlung. Rechnet man bei einer Feier noch den Starkstrom Geschirrspüler und das spätere Ende hinzu, so werden leicht über 100 kwh verbraucht.

## Kulturverein mit vielen Veranstaltungen

Rückblickend betonte Vorstand Roland Spindler bei der Mitgliederversammlung das der Kunstmarkt mit den vielen

Besuchern besonders heraus stach. Daneben gab es noch „Alte Oberpfälzer Gschicht`n“ von der Nabburger Heimatdichterin Maria Schwägerl, sowie eine Vereinsfeier. So richtig ins Schwarze traf man bei der Stadtmeisterschaft der Parkschützen mit dem Gewinn im Teamwettbewerb und Rang 3 von Rosi Pretzl. Sportlich gut drauf war

auch beim Münchshofener Schubkarrenrennen wo man Silber erlief. Von einem ausgeglichenen Kontostand berichtete Kassiererin Claudia Schubert. Für das neue Jahr hat der Kulturverein ein breit gefächertes Angebot zusammengestellt.

- 14.11.2025 Irish Night mit der Band Parasoul im Dorfstadel, Beginn 20.00 Uhr, Eintritt frei

## Brückerl über die Naab

Schon seit 1. August ist das Brückerl über die kleine Naab beim Dorfstodl gesperrt, das sind gute 7 Monate.

Bürgermeister Thomas Beer gab bei der JHV des GOV dazu bekannt, dass im März/April das Brückerl repariert werden soll. Entscheidend ist jedoch ein geringer Wasserstand. Die Verzögerung ist auf Grund von nicht vorhersehbaren Schäden aufgetreten, die eine Änderung des Auftrages mit sich brachte.

## Volksmusikfreunde spenden



- 29.03.2025 Teublitzer Stubenmusik im Dorfstadel, Beginn 19.00 Uhr, Eintritt frei
- 27.04.2025 Klaus Sauerbeck u. Marc Charro - `s Lem is a Radl, Mundartgedichte und Folk-Music im Dorfstadel, Beginn 19.00 Uhr, Eintritt 13/15 €
- 31.05.2025 Improtheater Chamäleon im Dorfstadel, Beginn 20.00 Uhr, Eintritt 17/20 €
- 13.07.2025 Kunstmarkt mit > 30 Ausstellern, Walking Acts, Live-Music und Kinderprogramm, Beginn 13.00 Uhr, Eintritt frei
- 25.10.2025 Lisa Wahlandt Trio mit „Zwei Damen und ein Kontrabass“ im Dorfstadel, Beginn 20.00 Uhr, Eintritt 25/28

Albert Schlüter überreichte die Spende der Volksmusikfreunde an die Ministranten

Die Mitglieder der Volksmusikfreunde Premberg trafen sich am vierten Adventsonntag zur Jahresabschlussfeier mit besinnlichem Teil im Bürgersaal des Mehrgenerationenhauses in Saltendorf. Höhepunkt dabei war die Übergabe von Spendengeldern in Höhe von 1500 Euro. Die im letzten Jahr begonnenen Nachwuchsförderung bei den Blasmusikkapellen im Städtedreieck wurde dieses Jahr fortgesetzt. Die Blaskapelle St. Vitus Burglengenfeld erhielt eine Spende von 1500 Euro für die Nachwuchsförderung. Zur Überraschung aller erfreute die St. Vitus-Nachwuchskapelle unter der Leitung der jungen Dirigentin Lisa Mitschel die Anwesenden mit vier bekannten Weihnachtsmelodien. Einen weiteren Spendenscheck über 500 Euro bekam die Ministrantengruppe der Pfarrei St. Martin Premberg.

## **Großaktion in den Morgenstunden**

Wer schon etwas früher auf den Beinen war, der konnte am 20. Februar morgens eine Hausgroßaktion bewundern. Beim Anwesen Buckley (Hausname) fuhren frühmorgens gegen 5.00 Uhr zwei Großtransporter mit Fertighausteilen vor. Bereits am Vortag wurde dazu ein riesiger Autokran aufgestellt. Die Brücke wurde dazu eigens von 4.00 Uhr bis 7.00 Uhr gesperrt. An vier schweren Ketten aufgehängt hob der Kran das aus zwei Hälften bestehende Haus mit dem Kran hoch und setzte sie auf das bereits im Herbst vorbereitete Fundament. Dazu parkten die Schwertransporter halb auf der Straße und halb schon auf der Brücke. Gegen 7.00 Uhr war dann das Werk vollbracht.



„Schon etwas herausfordernd war der Transport mit dem ca. gut 20 m langen Schwertransporter“ so der Fahrer der sich mit zwei Begleitfahrzeugen sich den Weg nach Premberg suchte,

## **Neue GOV Vorstände Franz Martin Pretzl und Jonas Spindler**

Bei der Jahreshauptversammlung stellte der Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein Premberg mit der Wahl von Franz Martin Pretzl und Jonas Spindler als 1. und 2. Vorstand die Weichen für die Zukunft. Der Mitgliedsbeitrag wird von 66 Cent pro Monat auf 1 Euro pro Monat erhöht. Kreisgartenfachberaterin Petra Schmidt referierte über den Klimawandel im Garten.

Begrüßen durfte Vorstand Martin Wurdack auch Bürgermeister Thomas Beer bei der Jahreshauptversammlung des

GOV Premberg im Dorfstodl. Beer dankte den scheidenden Vorsitzenden und auch der Vorstandschaft für das jahrelange ehrenamtliche Engagement, das die Stützpfiler unserer Gesellschaft bilden. Kurz blickte der scheidende Vorsitzende Martin Wurdack auf das Jahr 2024 zurück, mit dem gutbesuchten Vogelnistkästenbau und dem etwas dürftigen Besuch beim Kartoffelfeuer für den Nachwuchs. Auch das Gartlerfest traf 2024 wieder den Geschmack der Premberger, mit dem Minijohannisfeuer. Danke sagte er noch allen die mithalfen, und sich darum bemühten, Premberg schön zu erhalten. Bekannt gab er noch das der GOV jetzt mit dem

Kulturverein in einer GbR sich um die Belange des Dorfstodl kümmert.

„Es hat Spaß gemacht“ so Wurdack in seinem Rückblick bei seiner Verabschiedung als Vorstand. Seit 2010 leitete er mit Herzblut mit Manfred Huber als 2. Vorsitzender die

Geschicke des Vereins. Zuvor war er noch 3 Jahre im Ausschuss tätig.

Von einem ausgeglichenen Kassenstand berichtete Kassiererinnen Bärbel Spindler. Dank des Gerüstverleihes freute sich Gerätewart Alex Huber über ansehnliche Einnahmen. Auf Grund des gestiegenen Beitrages zum Verband war die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages notwendig geworden. Martin Wurdack schlug eine Erhöhung um 2 Euro auf 10 Euro für die Einzelmitgliedschaft und 15 Euro für den Familienbeitrag an. Mit zwei Drittel Stimmen der Anwesenden wurde dann der Vorschlag von Franz Pretzl angenommen, der 1 Euro pro Monat und 17 Euro für die Familienmitgliedschaft vorschlug.

### **Wahl**

Die Wahl der zwei neuen Vorstände wurde notwendig, da sowohl 1. Vorstand Martin Wurdack als auch 2. Vorstand Manfred Huber nach 13 Jahren Amtszeit etwas amtsmüde geworden waren und vorzeitig die Weichen für die Zukunft stellen wollten. Einstimmig wurden dann Franz Martin Pretzl und Jonas Spindler für die



*Zwei „Youngstern nehmen das Zepter unseres Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein in die Hand*

restliche Laufzeit bis zur regulären Wahl im nächsten Jahr als neue Vorstände gewählt. Beide haben auch sich schon Zukunftsgedanken gemacht, die sie in der nächsten Vorstandssitzung aufzeigen werden. Franz Martin Pretzl hält dabei die Familientradition hoch. So war sein Großvater Franz Pretzl Gründungsmitglied und 12 Jahre 1. Vorstand und sein Vater Franz Pretzl 6 Jahre 2. Vorstand.

Kreisfachberaterin Petra Schmidt stellte das Programm des Kreisgartenamtes vor und referierte anschließend über das Thema „Klimawandel im Garten“. Hier wurden die Hintergründe und Möglichkeiten aufgezeigt, wie man den Garten zukunftsfähig machen kann.



*Am 8. Januar zogen wie schon die Jahre zuvor wieder Schafe durchs Dorf Richtung Münchshofen. Sie weideten zuerst auf den Auwiesen unterhalb Premberg und danach auf den „Bietwiesen“ oberhalb Prembergs.*

### **Impressum**

Arbeitskreis Dorferneuerung

Franz Pretzl



